

**Text C:****Der Problembär entpuppt sich als Schlaubär**

Und wieder ist er entwischt: Seit Wochen führt Braunbär „JJ1“, von einigen auch „Bruno“ genannt – Behörden und Verfolger an der Nase herum – und gewinnt immer mehr Sympathien. Im Internet werden Solidaritäts-T-Shirts angeboten, internationale Medien bis hin zur renommierten „New York Times“ verfolgen seine Eskapaden. In deutschsprachigen Zeitungen ist der zweijährige Streuner aus Italien mit der Vorliebe für alpenländische Ferienorte vielfach kein „Problembär“ mehr, sondern ein „Schlaubär“ oder gar „Braunbär Bruno Superstar“. Am Mittwoch entkam er finnischen Bärenjägern und ihren Hunden in der Nähe des Achensees in Tirol knapp, gestern ging die Suche weiter.

Obwohl der Bär einer Urlauberin aus Hamburg einen gehörigen Schreck einjagte, lassen sich Touristen von dem zotteligen Tier nicht abschrecken.

**Text D:****Empörung über Brunos Tod**

Mit Bestürzung und scharfer Kritik ist der Abschuss von Braunbär Bruno bei Natur- und Tierschützern aufgenommen worden. „Das ist die dümmste aller Lösungen“, sagte der Präsident des Deutschen Naturschutzrings. „Ich bin tief traurig darüber.“ Auf internationaler Ebene kämpfte man für den Schutz bedrohter Arten, schaffe es aber nicht, mit dem ersten Bären in Deutschland klarzukommen.

Bruno war von drei Jägern in Absprache mit dem bayerischen Umweltministerium gezielt erlegt worden. Der Bär habe sich am Sonntagabend dem Rotwandhaus am Schliersee genähert und die Bewohner hätten die Polizei alarmiert. Darauf sei ein Team von drei Jägern „hochgegangen und hat um 4.50 Uhr den Bären aus 150 Meter Entfernung mit einem einzigen Schuss schmerzlos erlegt“, sagte der Umweltstaatssekretär.

Aus Sicht des Artenschutzes sei das außerordentlich bedauerlich, aber nach zwei Wochen intensiver Fangbemühungen der finnischen Experten habe es aus Sicherheitsgründen keine Alternative mehr gegeben. Der Expertenrat des österreichischen Bärenmanagements, der sich um die 20 bis 30 frei lebenden Bären in Österreich kümmere, „ist ganz eindeutig zu dem Ergebnis gekommen, das der Abschuss dieses Bären die einzige richtige Lösung ist“, sagte der Tiroler Landesrat Anton Steixner.

Das sei ein Sonderling gewesen, der mindestens elf Mal in Siedlungen eingedrungen sei, keine Scheu vor Menschen gezeigt und in wenigen Wochen 35 Schafe gerissen habe.

AB

GR 3**Die Präpositionen *samt, fern, zuliebe***

- a) Unterstreichen Sie in Text A und B diese Präpositionen. Welchen Kasus haben die Präpositionen?
- b) Bilden Sie Sätze mit: *Heimat, der Bär Bruno, Geschwister, Artgenossen, touristische Gebiete, Umwelt, Kleidung, ...*

**Beispiel:**

*Samt seinen Geschwistern und deren Familien unternahm er eine Wanderung in den österreichischen Alpen.*

AB